

Was uns die Zukunft bringen wird, ist in weiten Teilen unabwägbar. Gleichwohl ist die Politik gefordert, vorausschauend zu handeln, indem sie eine Richtung vorgibt, Leitplanken und Ziele setzt. Aus diesem Grund arbeitet der Gemeinderat seit längerem mit einem Leitbild und daraus abgeleiteten Leitsätzen, die er mit besonderem Nachdruck verfolgen will.

Nur wer seine Schwächen kennt, kann seine Stärken gezielt einsetzen. Nur wer sich der Risiken bewusst ist, weiss auch die Chancen zu nutzen. Genau diese Erkenntnisse prägen das vom Gemeinderat erarbeitete Leitbild mit den entsprechenden Leitsätzen und das auf eine Legislaturperiode hin ausgelegte Umsetzungsprogramm. Auch wenn hier auf die einzelnen Inhalte dieser wichtigen Planungs- und Steuerungsinstrumente nicht vertieft eingegangen werden soll, ist klar, dass sie die Themen Gesellschaft, Wirtschaft, Bau, Umwelt oder auch regionale Einbindung betreffen.

Kommt Zollikofen dem Leitbild wirklich näher? Um das herauszufinden, wird alle vier Jahre eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse helfen dem Gemeinderat, Leitbild und Leitsätze festzulegen.

Zur Liste der ermittelten Schwächen gehören Stichworte wie «hohe Verkehrs- und Lärmbelastung an der Bernstrasse», «keine zentralen Orte der Begegnung», «Ortsbild ohne Gesicht» und «Angebote für bezahlbaren Wohnraum». Diesen Negativpunkten stehen viele Stärken gegenüber wie «vorbildlicher ÖV», «vielseitige Naherholungsgebiete», «moderate Steuerbelastung und gesunde Finanzen», «Service Public der Gemeinde», «begehrter Wohn- und Arbeitsort» oder «alles für den Alltag in der Nähe». Diese Gesamtschau hilft die Chancen, aber auch die Gefahren von morgen herauszuarbeiten und Massnahmen festzulegen. Und was ist das Schlimmste, was Zollikofen passieren könnte? Dass sich überhaupt nichts ändert. Diese Gefahr ist allerdings gering.

Gemeinsam stark

Zollikofen arbeitet mit vielen anderen «Playern» zusammen. So lassen sich Synergien nutzen und gleichzeitig Kosten einsparen. Mit der Gemeinde Münchenbuchsee verbindet Zollikofen eine jahrelange Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen (insbesondere beim Sportzentrum Hirzenfeld). Zusammen mit der Stadt Bern teilt sich Zollikofen die Verantwortung über die Fähre Reichenbach. Zudem hat sie den Zivilschutz der regionalen Zivilschutzorganisation (ZSO) Bern plus übergeben und profitiert auch hier von der Professionalität der Organisation.

Weitere Aufgaben werden im Verbund mit mehreren anderen Gemeinden erledigt, so zum Beispiel die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und seit 2022 auch die Feuerwehr. Schlussendlich ist Zollikofen Mitglied der Regionalkonferenz Bern Mittelland (RKBM). In der RKBM sind 74 Gemeinden zusammengeschlossen. Ihr verbindendes Ziel ist es, die Region Bern-Mittelland als attraktiven Lebensraum für ihre Bewohnerinnen und Bewohner weiterzuentwickeln und zu gestalten. Konkret beschliesst die RKBM beispielsweise über das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept oder über die Verträge mit regionalen Kulturinstitutionen.

Weitere Infos unter www.zollikofen.ch